

Grundvergütungsatz nicht vor Vollendung des 34. Lebensjahres verlassen sein darf.

(Aus dem Gemeinsamen Ministerialblatt.) Das Gemeinsame Ministerialblatt Nr. 19 vom 24. November enthält Bekanntmachungen über die Durchführung des Gesetzes über die Abtretung von Beamtenbezügen zum Heimstättenbau...

Leppersdorf. (Entsetzliches Unglück an der Dreschmaschine.) In Leppersdorf verunglückte eine 38 Jahre alte Gutsbesitzerin, die an der Dreschmaschine beschäftigt war, dadurch tödlich, daß die Welle der Maschine ihr Kopfstück faßte und um den Hals würgte.

Moritzburg. (Eine Autofalle?) In einer der letzten Nächte vergangener Woche war auf der Staatsstraße zwischen Moritzburg und Reichenberg im sogenannten Bildchen-Walde ein Drahtseil über die dort 12 Meter breite Straße gespannt worden.

Dresden. (Zum sächsischen Baugewerbe.) Nach der Erhebung vom 26. November über den Beschäftigungsgrad im sächsischen Baugewerbe, die sich auf 69 548 Mitglieder erstreckte, beträgt die Arbeitslosigkeit in diesem Gewerbe zur Zeit 14,9%.

Dresden. (Zum Landestierarzt ernannt.) Der Oberregierungsveterinär Dr. Zieschmann (früher Bezirksstierarzt in Ramezn) beim Landesgesundheitsamt ist vom Gesamtministerium mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 ab zum Landestierarzt und Ministerialrat im Wirtschaftsministerium ernannt worden.

Dresden. (Um die Sächsische Staatszeitung.) Wie mehrere Blätter melden, hat die Regierung den Vertrag mit der Druckerei Teubner über den Druck der Sächsischen Staatszeitung mit Rücksicht auf die etwaige Verringerung der Zeitung vorzeitig gekündigt.

Chemnitz. (Gehaltsstarifkündigungen in der Textilindustrie.) Die Werksmeister und Angestellten in der Textilindustrie von Westfahlen und Ostthüringen haben die Gehaltsstarifverträge zum 31. Dezember d. J. aufgekündigt.

Tagungen in Sachsen

Sächsischer Gemeindetag. Der Sächsische Gemeindetag 1928 in Dresden begann am Montag im Saal der Ausstellung seine Verhandlungen. Oberbürgermeister Dr. Wübner begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, etwa 750, ferner die sächsische Regierung, die durch ihre Minister vollständig vertreten war...

Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft. Die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft veranstaltete aus Anlaß ihrer Dresdener Mitgliederversammlung auf Einladung des sächsischen Unterrichtsministeriums in Dresden eine öffentliche Kundgebung, die sich eines sehr reichen Besuches erfreute.

Schwerer Autounfall im Schneetreiben.

Das Auto eines Bauhener Fleischermeisters überfuhr in Hochkirch bei Böbau im Schneegestöber zwei aus der Kirche kommende alte Frauen und verletzte sie schwer. Eine der Verunglückten, die etwa 20 Meter weit mitgeschleift worden war, verstarb kurz nach dem Unfall.

Inferate für alle Zeitungen

vermittelt vollständig kostenlos Geschäftsstelle des „Pulsniger Tageblattes“

die ihrer Natur und Rechtsbestimmung nach Aufgaben von Ländern und Gemeinden sind, gestrichen werden. Die dadurch freiwerdenden Reichsmittel sind unmittelbar an die Länder und Gemeinden zur Erfüllung derselben Aufgaben mit eigener Zuständigkeit zu überweisen.

gegen jede Biersteuerverhöhung und gegen die Wiedereinführung der Weinsteuern sowie ein weiterer Antrag, der alle Instanzen der Partei ersucht, gegen die Steuervereinfachungsgeetze mit allen Mitteln Stellung zu nehmen und an der Forderung auf Rückgabe der Steuerhoheit an die Länder mit aller Energie festzuhalten...

Innere Kämpfe in der S. D. D.

In der Sozialdemokratie herrschen starke innere Kämpfe, wie man aus dem Reichstag merkt. Die sozialdemokratische Fraktion ist keineswegs einverstanden mit der Haltung der sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder. Schon das Vorgehen beim Bau des Panzerkreuzers hatte den linken Flügel stark verstimmt, noch stärker trat die Verstimmung zutage, als die bekannten Abmachungen über die Lösung des Eisenkonfliktes bekannt wurden.

Ob solche Bindung möglich ist, ohne die Grundlagen des Kabinetts zu erschüttern, werden die nächsten Wochen ergeben. Der Kanzler wird mit den Versuchen, die Große Koalition auf festere Grundlage zu stellen, warten wollen, bis Sennering die ihm gestellte Aufgabe der Vermittlung im Eisenstreit gelöst hat.

Wer wird Parteichef des Zentrums?

Im Zentrum war der frühere Reichstanzler Dr. Marx als Parteichef zurückgetreten. Es läßt sich noch gar nicht absehen, wer an seiner Stelle die Leitung der Geschäfte übernehmen wird. In Namen werden genannt: Zoos, Esser, Stegerwald, Ullig und Raas.

Jahreshauptversammlung des LRV.

Zu der diesjährigen Haupttagung des Lausitzer Radfahrer-Bundes am Sonntag in der Görliker Aktienbrauerei waren rund 135 Delegierte sowie eine stattliche Zahl nicht stimmberechtigter Mitglieder erschienen. Nach herzlichen Begrüßungsworten begrüßte der Vorsitzende, Gerhard Steglich (Niederfretina), erhebt der Sportskameraden, die im verflochtenen Jahre durch den Tod dem Bunde entzogen wurden.

Ohne Aussprache wurde einem Antrage der Bundesvorstandschaft zugestimmt, daß jeder Vorsitzende eines Bundesvereins auch Bundesmitglied sein soll. Angenommen wurde ferner, daß den Teilnehmern an Bezirksjugendausfahrten bis zu 2 Fahrten auf den Bundesbecherwerb angerechnet werden.

wahl stattgefunden hat, wobei es nicht ausgeschlossen ist, daß plötzlich ein neuer Name auftaucht und ein Mann die Leitung übernimmt, von dem bisher noch nicht gesprochen wurde.

Mit der Entscheidung der Freien Gewerkschaften für die Vermittlungsrolle des Reichsinnenministers ist der politische Konflikt, der seit Wochen in dem Lohnkampf der Ruhrindustrie in Wahrheit die entscheidende Rolle spielt, vorläufig beigelegt. Es ist aber zwischen den Parteien, die für die Bildung der Großen Koalition in Betracht kommen, also in erster Linie zwischen der Deutschen Volkspartei und den Sozialdemokraten, eine tiefe Verflümmung zurückgeblieben, so daß man in parlamentarischen Kreisen vorläufig noch nicht mit der Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Große Koalition rechnet.

Man will zunächst das Ergebnis der Vermittlungstätigkeit des Reichsinnenministers abwarten. Der Spruch des Reichsinnenministers wird wahrscheinlich hinterher von den Freien Gewerkschaften kritisiert werden. Vielleicht werden sich daran neue Auseinandersetzungen innerhalb der Sozialdemokratie antüpfeln, die ernste Verhandlungen über die Große Koalition an sich schon unmöglich machen würden.

Sozialdemokratie und Landwirtschaft.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat nunmehr auch Anträge zur Not der Landwirtschaft im Reichstag eingebracht. So wird gefordert, daß landwirtschaftliche Großbetriebe bei übermäßiger Beschäftigung enteignet und der Besiedlung oder der Selbstbewirtschaftung durch Bildung von Domänenrentnerhandgesellschaften zugeführt werden sollen.

Reichsmonopol für die Ein- und Ausfuhr von Getreide- und Mühlenprodukten

Alle Futtermittelzölle sollen aufgehoben werden. Ein anderer Antrag fordert die Einführung einer öffentlichen Kontrolle über die Erzeugung und den Vertrieb aller für die Landwirtschaft erforderlichen Produktionsmittel mit dem Ziele der Verbilligung. Schließlich wird die Reichsregierung ersucht, das Zollfreie Getreidefleischkontingent auf die alte Höhe von 120 000 Tonnen festzusetzen.

Erst Zisch (Dömitz). Zu Kassenprüfern wurden Riesel (Görlitz), Piesch (Gr.-Pennewitz) und Müller (Cunnewalde) bestellt. Aus Anlaß seines 70jährigen Jubiläums stiftete Fritz Einert für die nächstjährige Saison einen Ehrenpreis, der als Wanderpreis ausgeschrieben werden soll.

Am Krankenlager des englischen Königs.

London. Ein Krankheitsbericht wurde Sonntag nacht um 12.30 Uhr veröffentlicht: „Seine Majestät der König hat während der letzten drei Stunden etwas geschlafen. Eine weitere Konsultation bekräftigt die Ansicht, der im letzten Bulletin Ausdruck gegeben wurde, und trotz der Besserung der Lunge bleibt hinsichtlich der Herzschwäche Beforgnis bestehen.“

Gezeichnet ist das Bulletin von vier Ärzten. Die Sachlage deutet darauf hin, daß jeden Augenblick mit dem Ableben des Königs gerechnet werden muß. Trotz der späten Nachtstunden drängt sich noch immer eine vielhundertköpfige Menschenmenge vor dem Buckingham-Palast.

Die beiden Leibärzte hatten nach dem Abendbulletin den Buckingham-Palast auf kurze Zeit verlassen und waren dann in Begleitung zweier Spezialisten zurückgekehrt. Der Herzog von York, der einzige Sohn des Königs, der sich augenblicklich in England befindet, kehrt vom Lande, wo er sich während des Sonntags aufgehalten hatte, auf schnellstem Wege in seine in der Nähe des Palastes gelegene Wohnung im Piccadilly zurück.

Vor dem Buckingham-Palast.

Des Königs Zustand zeigte Montag morgen anscheinend nur sehr wenig Besserung. Es wird bekannt, daß ihm während der Nacht als Anregungsmittel künstlicher Sauerstoff zugeführt werden mußte.

Künstlicher Sauerstoff zugeführt werden mußte. Man weiß allerdings im Buckingham-Palast darauf hin, daß dies nicht als beunruhigend angesehen zu werden brauche, da es in ähnlichen Fällen ein übliches Verfahren sei, kleine Mengen Sauerstoff zuzuführen.

Kurz nach 10 Uhr am Montag: ein nebliger Morgen grüßte mehrere Tausend Wartender, die die ganze Nacht über vor den Gittern des Palastes ausgescharrt hatten. Leichter Sprühregen senkte sich in Schleiern herab und umgab die königliche Standarte, die schlief und naß an der Fahnenstange herunterhing, mit einem weißlichen Schleier. Langsam sammelten sich wieder mehr Menschen vor den hohen Toranfahnen. Sie starrten zu den Fenstern empor und warteten. Sie beobachteten das Aus- und Eingehen des Personals, das Aufahren der Automobile, denen in Pelz verummante Gestalten entfielen, das Eintreffen der Ärzte, das Auf- und Abmarschieren des Postens in hoher, regennasser Lammfellmütze.